



## Pressemitteilung

### **Kollaboratives Engagement von Investoren als wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft**

März 2024 – Der heute veröffentlichte Abschlussbericht der Arbeitsgruppe „Engagement Plattform“ gibt einen Überblick über die Potenziale kollektiven Investorenengagements. Der Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung zeigt damit auch auf, wo aus Sicht der Praxis aktuell rechtliche Unsicherheiten für kollaboratives Investorenengagement in Deutschland bestehen.

Investoren haben durch die Bereitstellung von Kapital eine besondere Einflussmöglichkeit auf ihre Portfoliounternehmen. Diese Investorenmacht wächst, je größer die finanzielle Teilhabe am Unternehmen ist, und eignet sich auch für die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen. Gleichzeitig müssen Risiko- und Renditeanforderungen berücksichtigt bleiben. Auch wissenschaftliche Einschätzungen gehen davon aus, dass Unternehmen über Engagement und insbesondere kollaboratives Engagement veranlasst werden können, sich nachhaltiger zu verhalten.

Silke Stremlau, Vorsitzende des SFB, kommentiert: *„Der SFB sieht in Deutschland großes Potenzial für mehr aktives Aktionärstum. Wir sind überzeugt davon, dass wir dadurch in den Unternehmen mehr in Richtung Nachhaltigkeit und Transformation bewegen können.“*

Effektives kollaboratives Engagement erfordert, dass Investoren sich untereinander austauschen und unter Umständen auch absprechen. Diese Absprachen können von der unverbindlichen Diskussion bestimmter Themen bis hin zur Vereinbarung eines gemeinsam abgestimmten Vorgehens gegenüber einem Portfoliounternehmen reichen. Ziel des Investorenengagement ist es, den Dialog mit der Unternehmensführung aufzunehmen und sie in der nachhaltigen Ausrichtung der Geschäftsstrategie zu unterstützen und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen.

Um das Potenzial kollektiven Investorenengagements in Deutschland voll ausschöpfen zu können, fehlen aber aus Sicht des SFB klarere Leitplanken durch Aufsicht oder Gesetzgeber. Wie diese geschaffen werden können, diskutierte der SFB mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) und den relevanten Ministerien.

Im Abschlussbericht der Arbeitsgruppe stellt der SFB außerdem konkrete Empfehlungen zur Ausgestaltung einer Plattform für kollaboratives Engagement in Deutschland vor. Diese sollte nun außerhalb des SFB im gegebenen gesetzlichen Rahmen aufgebaut werden.

Laut Michael Schmidt, Leiter der Arbeitsgruppe, *„konnten Dank der breiten Expertise der Arbeitsgruppe konkrete Lösungsansätze für mehr kollaboratives Engagement in Deutschland entwickelt werden. Gesetzgeber und Marktakteure können die Ergebnisse nun nutzen, um international aufzuholen.“*

Das vollständige Diskussionspapier kann auf der [Website des Sustainable Finance-Beirats](#) eingesehen werden.

Kontakt:

[SFB-Geschaefsstelle@bmf.bund.de](mailto:SFB-Geschaefsstelle@bmf.bund.de)

Tel.: +49 3018 682 3069

V.i.S.d.P.: Silke Stremlau, Vorsitzende des Sustainable Finance-Beirates der Bundesregierung

**Der Sustainable Finance-Beirat**

Der Sustainable Finance-Beirat berät die Bundesregierung zu Nachhaltigkeitsaspekten im Finanzsystem. Bestehend aus 34 Expertinnen und Experten aus Finanzwirtschaft, Realwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft und unterstützt von 19 Beobachtenden agiert er dabei unabhängig. Er unterstützt die Bundesregierung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der deutschen Sustainable Finance Strategie und berät relevante Akteure hinsichtlich ihrer Positionierung zu sowie der Umsetzung und Weiterentwicklung von Vorgaben im Bereich Sustainable Finance.